

Die Kindertagesstätte Grashüpfer schafft ein Heim für viele kleine Mitbewohner, eine Insekten-Rettungs-Insel



Im April 2022 haben wir Erzieherinnen gemeinsam mit unseren Kindergartenkindern, unseren beiden Naturscouts (ehrenamtliche Rentner), einigen Eltern und Großeltern begonnen eine insektenfreundliche Landschaft zu gestalten. Die Idee kam auf, weil wir für die Wild Bienen etwas tun wollten.

Unseren 156 qm großen Vorgarten, der eine große Rasenfläche war, haben wir in eine vielfältige Pflanzen – und Tierwelt umgewandelt. Der erste Schritt war das Abtragen der

Rasensoden. Mit Hilfe der Kinder wurde die Rasenstücke in unserem hinteren Außenbereich wieder angelegt als Spiel- und Picknick-Fläche.



Dann wurden Hochbeete aufgestellt und Wege gepflastert. Ziel ist es, dass man durch die Pflanzen laufen kann und alles was da läuft und fliegt gut beobachten kann



Viele kleine Pflanzen, die wir bei einer Gärtnerei die sich auf Insektenpflanzen spezialisiert hat, haben wir bestellt und eingesetzt. Alles wurde mit Spenden und Pflanzenpatenschaften finanziert.





Eine Kräuterspirale ist auch entstanden. Die Kinder haben mit ihren Schubkarren die Sandsteine vom hinteren Garten nach vorne gefahren.



In den Ritzen finden Insekten einen Unterschlupf.



Schon bald konnten wir die ersten Blüten bestaunen und haben auch gleich Marienkäfer, Hummeln und Bienen unterschiedlicher Art entdecken können.

Auch ein Insektenhotel 1,20 x 1,20 m wurde positioniert, so vor dem Kindergartenfenster, dass die Kinder bei jeder Witterung von innen schauen können was da draußen los ist.



Im Herbst haben wir eine Gottesanbeterin entdeckt.





Die Puppe eines Zitronenfalters war in einem Hochbeet zu entdecken.

Wir haben auch Gemüse in die Hochbeete gepflanzt wie Tomaten und Weißkohl. An



den Kohlpflanzen hatten wir ganz schnell Schmetterlinge. Es haben Kohlweißlinge ihre Eier abgelegt und bald konnten wir die Raupen des Schmetterlings bestaunen. Dann waren nebeneinander die verschiedenen Entwicklungsstadien des Schmetterlings für unsere Kinder sichtbar.



Über die Nachtfalter konnten wir auch staunen, die sich tagsüber bei uns versteckten, aber durch ihre Färbung unseren kleinen Naturbeobachtern (mittlerweile mit geübten Blick!) aufgefallen sind.





Unsere kleinen Naturforscher wollten wissen, wie es in einem befüllten Schilfrohr in unserem Insektenhotel aussieht.



Nebenbei lernen die Kindergartenkinder die Beschaffenheit der verschiedenen Pflanzenblätter kennen durch befühlen. Nun wissen sie, dass die Blätter der Königskerze rau sind.

Aus den ganzen Beobachtungen heraus und weil die eine Kindergartengruppe den Namen Glühwürmchen trägt, haben wir alle Eltern und Kinder mit in den Wald zu einer Nachtwanderung genommen, um die Glühwürmchen in ihrer natürlichen Umgebung zu besuchen. Dabei haben wir auch einiges über den Wald gehört und seinen Zustand. Ein echtes AHA Erstaunen Erlebnis war es für alle, als die Glühwürmchen in der Dunkelheit zu leuchten anfangen und um uns herum schwebten.



Unser Interesse an den Lebensräumen für Insekten hat uns auch dazu gebracht zu überlegen, wie die Bienen, Hummeln und Schmetterlinge trinken. Dafür haben wir eine Insektentränke mit einfachen Mitteln gebaut. Nun stellen wir fest, dass auch die Fressfeinde wie Eidechsen und Vögel davon profitieren und trinken.



Die von uns entdeckten Insekten konnten wir mit der Handlupe im Bild für alle festhalten.

Durch unseren „Entdeckergarten“ haben wir viel über die Lebensweise der Insekten erfahren. Unser Interesse gilt nun nicht nur den Bienen, sondern der Vielfalt an Insekten. Wir hoffen, dass in unserem Garten bald auch noch viel mehr Schmetterlinge als nur der Kohlweißling zu sehen sein werden, da wir den „Tisch“ für viele gedeckt haben mit unserer Pflanzenauswahl.

